

Einstellung zur Impfpflicht

Durchführung einer Blitzstudie rund um
die Impfpflicht bei Masern



Eine Analyse des market Marktforschungsinstituts für
die Ärztekammer Steiermark

Let's raise your **market!**



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau





Aufgabenstellung

Im Rahmen der gegenständlichen Forschungsaufgabe galt es die Einstellung der österreichischen Bevölkerung rund um eine etwaige Impfpflicht auszuloten. Im Detail wurde dabei auf die aktuelle Diskussion um die Masern-Fälle eingegangen, die Koppelung von Kinderbetreuungsgeld und Familienbeihilfe an die Inanspruchnahme vorgeschriebener Gratisimpfungen angedacht sowie die eigene Impfeinstellung abgefragt.

Konkret wurde auch die Teilnahmebereitschaft bei einer etwaigen Volksbefragung zur Impfpflicht analysiert bzw. das Abstimmungsverhalten untersucht.



Zielgruppe

Repräsentativ für die österreichische Bevölkerung



Befragungsart

Online-Interviews



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der österreichischen Bevölkerung ab 16 Jahren. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.



Auswertungsbasis

n= 1.005
maximale statistische Schwankungsbreite +/- 3,15 Prozent



Fragebogen

Fragebogen befindet sich im Anhang

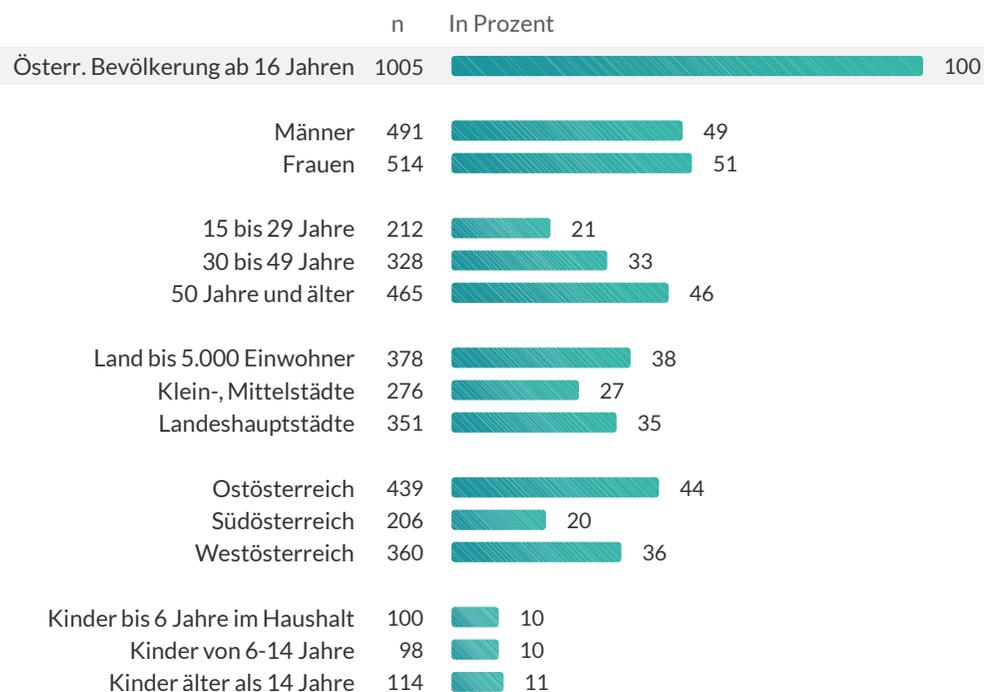


Befragungszeitraum

7. bis 9. Februar 2019

Struktur der Befragten

Zusammensetzung der Stichprobe nach soziodemografischen Merkmalen





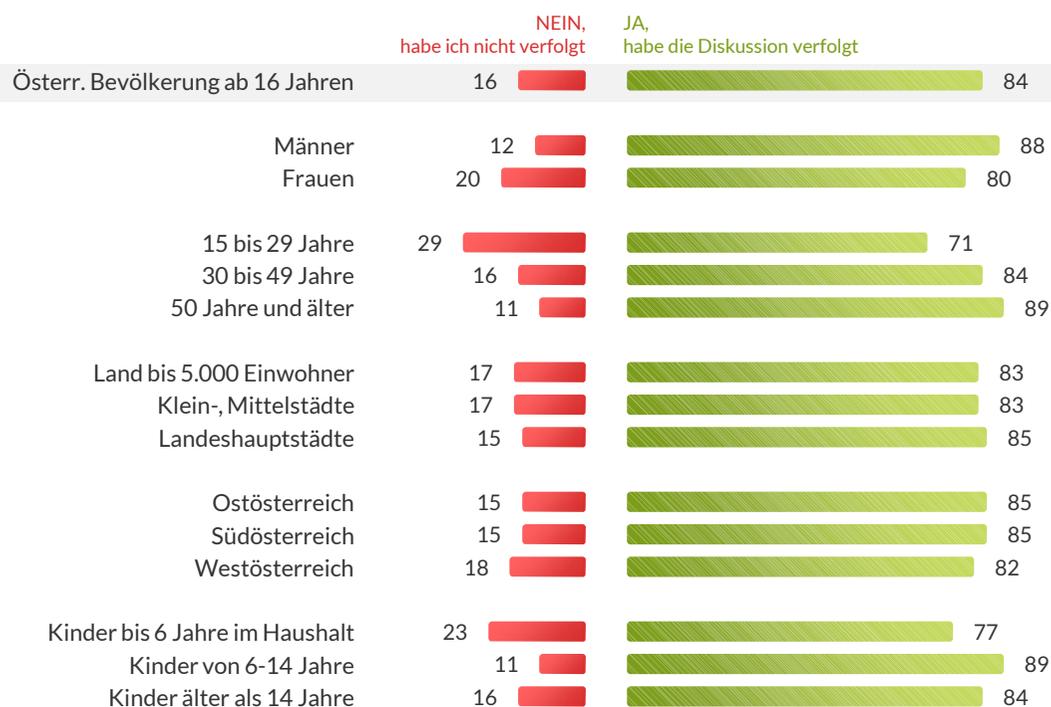
KAPITEL 2

Einstellung zu Impfungen

Wahrnehmung der Diskussion über die Impfpflicht

nach soziodemografischen Parametern

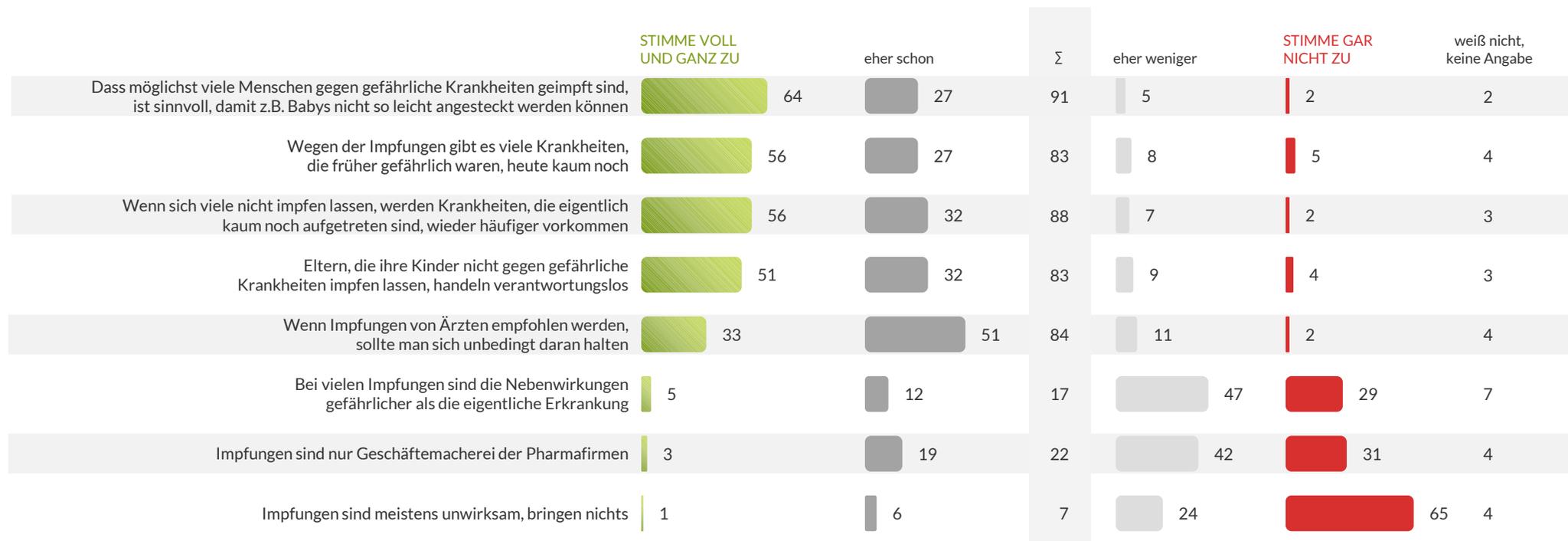
Die Diskussion um die Impfpflicht hat eine breite Öffentlichkeit gefunden – einzig junge ÖsterreicherInnen haben dies weniger verfolgt.



Frage: In Graz gab es vor etwas mehr als einer Woche einige Masernerkrankungen, auch bei mehr als 20 Babys besteht der Verdacht auf Masern. Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Tagen vermehrt über Impfen bzw. eine etwaige Impfpflicht bei gefährlichen Erkrankungen wie Masern diskutiert. Haben Sie die Diskussion darüber verfolgt oder nicht?

Aussagen zu Impfungen bei gefährlichen Erkrankungen

Hohe Durchimpfungsrate ist nach Meinung von Herrn und Frau Österreicher sehr sinnvoll!



Frage : Hier sehen Sie nun verschiedene Aussagen zu Impfungen bei gefährlichen Erkrankungen wie Masern. Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu? Voll und ganz, eher schon, eher weniger oder gar nicht?

Aussagen zu Impfungen bei gefährlichen Erkrankungen

Note 1 nach Demo

Ältere ÖsterreicherInnen stehen noch klarer hinter Impfungen.

	STIMME VOLL UND GANZ ZU		Männer	Frauen	16 bis 29 Jahre	30 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter	Kinder bis 6 Jahre im Haushalt	Kinder von 6-14 Jahre	Kinder älter als 14 Jahre
Dass möglichst viele Menschen gegen gefährliche Krankheiten geimpft sind, ist sinnvoll, damit z.B. Babys nicht so leicht angesteckt werden können	64		64	64	57	64	67	68	63	62
Wegen der Impfungen gibt es viele Krankheiten, die früher gefährlich waren, heute kaum noch	56		58	54	50	56	59	55	58	53
Wenn sich viele nicht impfen lassen, werden Krankheiten, die eigentlich kaum noch aufgetreten sind, wieder häufiger vorkommen	56		57	55	49	61	56	69	60	56
Eltern, die ihre Kinder nicht gegen gefährliche Krankheiten impfen lassen, handeln verantwortungslos	51		54	49	46	51	54	56	48	44
Wenn Impfungen von Ärzten empfohlen werden, sollte man sich unbedingt daran halten	33		38	28	27	30	37	30	30	26
Bei vielen Impfungen sind die Nebenwirkungen gefährlicher als die eigentliche Erkrankung	5		5	5	5	5	4	6	6	4
Impfungen sind nur Geschäftemacherei der Pharmafirmen	3		3	4	4	4	3	2	5	1
Impfungen sind meistens unwirksam, bringen nichts	1		1	2	2	1	1	1	3	2

Frage : Hier sehen Sie nun verschiedene Aussagen zu Impfungen bei gefährlichen Erkrankungen wie Masern. Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu? Voll und ganz, eher schon, eher weniger oder gar nicht?

Aussagen zu Impfungen bei gefährlichen Erkrankungen

Note 1 nach Demo

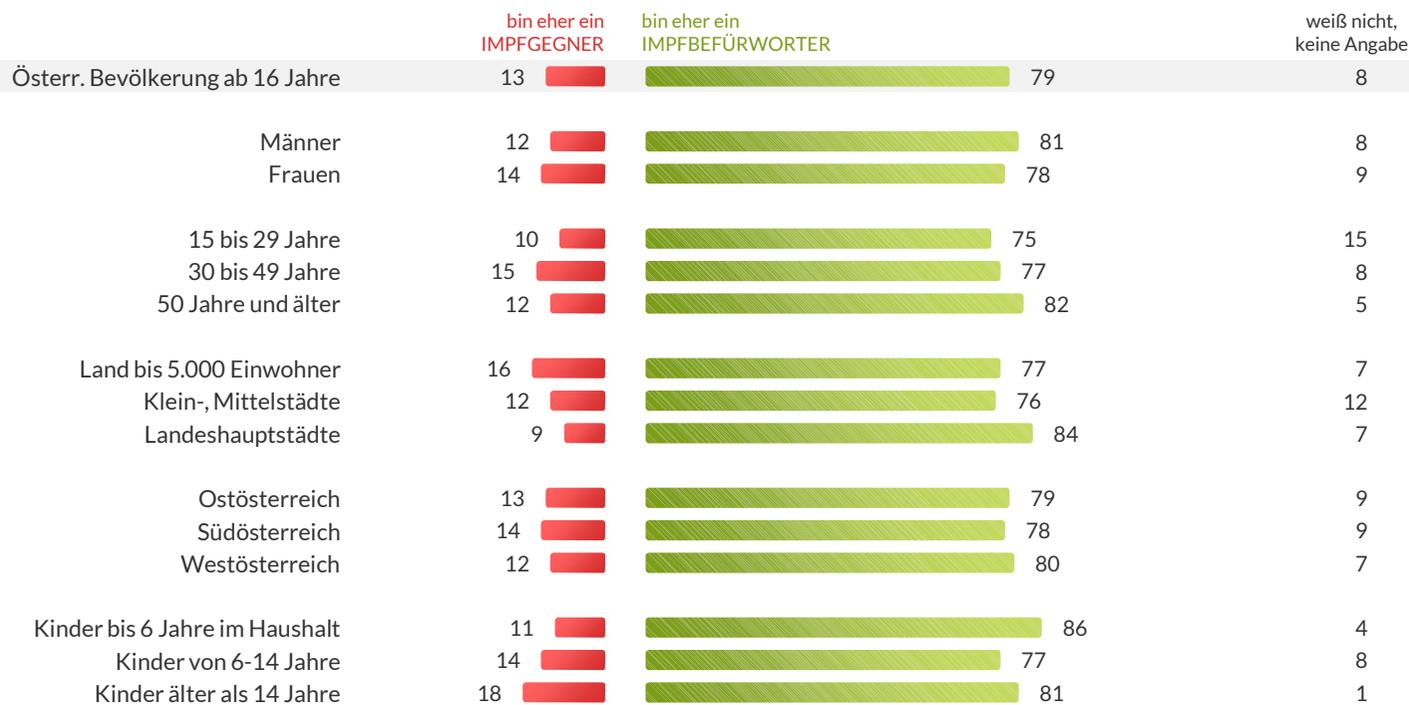
i In den Städten ist besonders viel Zustimmung zu Impfungen spürbar.

	STIMME VOLL UND GANZ ZU		Land bis 5.000 Einwohner	Klein-, Mittelstädte	Landes- hauptstädte	Ost- österreich	Süd- österreich	West- österreich
Dass möglichst viele Menschen gegen gefährliche Krankheiten geimpft sind, ist sinnvoll, damit z.B. Babys nicht so leicht angesteckt werden können	64		56	61	74	68	65	58
Wegen der Impfungen gibt es viele Krankheiten, die früher gefährlich waren, heute kaum noch	56		51	51	66	62	51	51
Wenn sich viele nicht impfen lassen, werden Krankheiten, die eigentlich kaum noch aufgetreten sind, wieder häufiger vorkommen	56		50	52	66	61	55	51
Eltern, die ihre Kinder nicht gegen gefährliche Krankheiten impfen lassen, handeln verantwortungslos	51		45	49	59	54	54	46
Wenn Impfungen von Ärzten empfohlen werden, sollte man sich unbedingt daran halten	33		29	29	40	36	29	31
Bei vielen Impfungen sind die Nebenwirkungen gefährlicher als die eigentliche Erkrankung	5		5	5	4	4	6	5
Impfungen sind nur Geschäftemacherei der Pharmafirmen	3		4	2	3	2	5	4
Impfungen sind meistens unwirksam, bringen nichts	1		2	1	1	1	2	2

Frage : Hier sehen Sie nun verschiedene Aussagen zu Impfungen bei gefährlichen Erkrankungen wie Masern. Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu? Voll und ganz, eher schon, eher weniger oder gar nicht?

Impfbefürworter vs. Impfgegner

i Klare Mehrheit der ÖsterreicherInnen definiert sich als Impfbefürworter!



Frage: Wie würden Sie sich selbst einschätzen: Sind Sie eher ein Impfbefürworter oder eher ein Impfgegner?

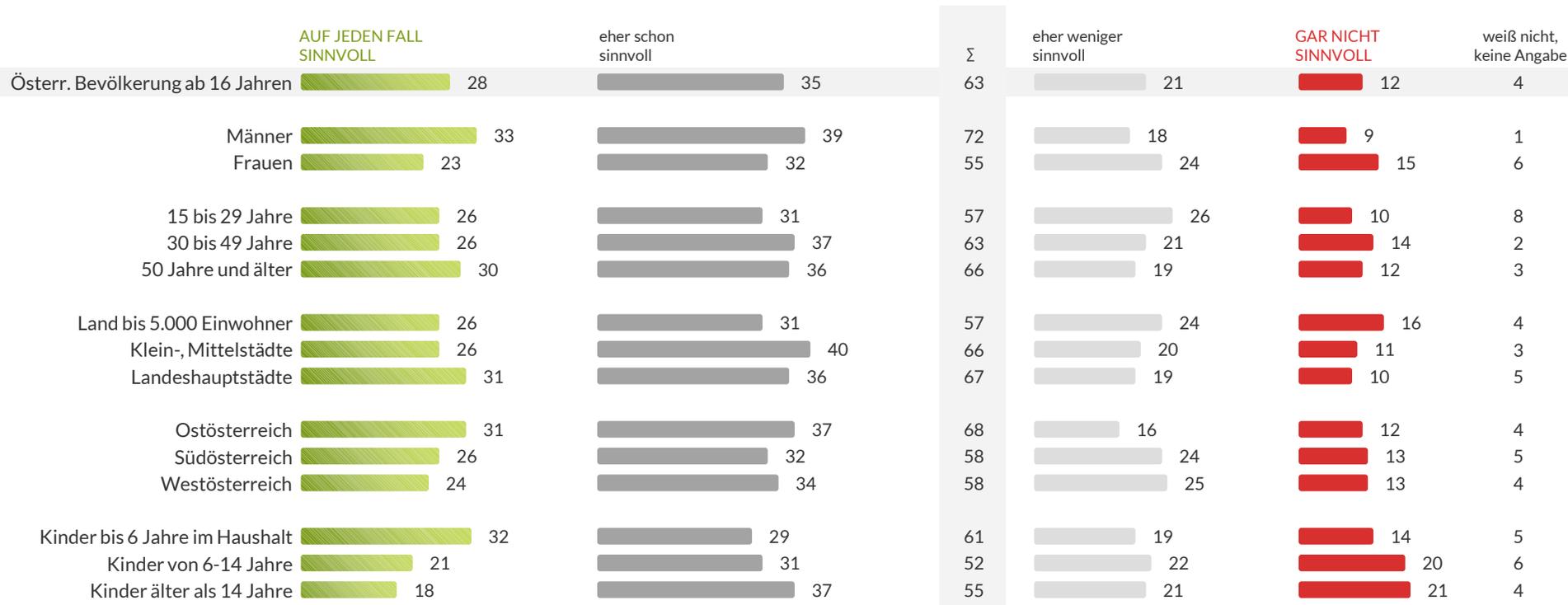


KAPITEL 3

Abstimmungsverhalten bei Volksabstimmung zur Impfpflicht

Koppelung von Transferzahlungen an Impfungen

i Eine deutliche Mehrheit der österreichischen Bevölkerung spricht sich für eine Koppelung von Kinderbetreuungsgeld und Familienbeihilfe an die Inanspruchnahme vorgeschriebener Impfungen aus.

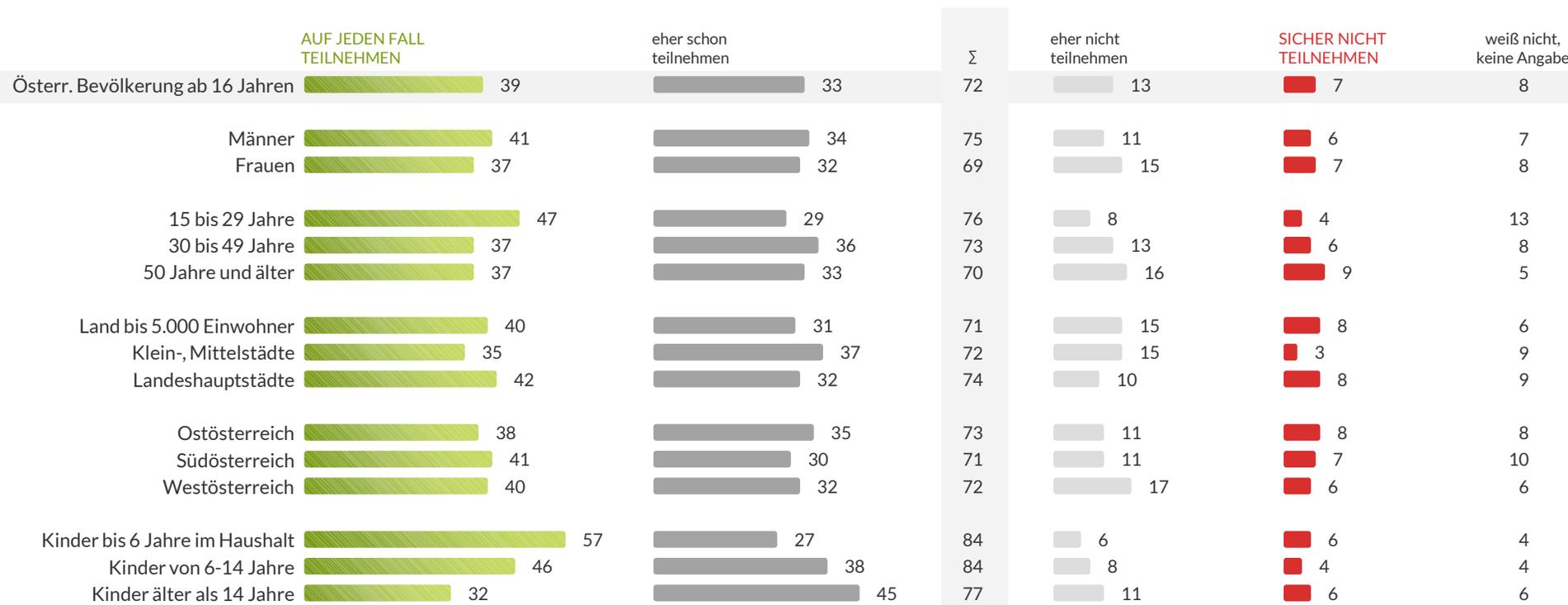


Frage : Rund um die aktuelle Diskussion wurde auch der Vorschlag eingebracht, dass das Kinderbetreuungsgeld und die Familienbeihilfe in der vollen Höhe nur an Erziehungsberechtigte ausgezahlt werden, die ihre Kinder im Rahmen der empfohlenen Gratis-Impfkation impfen lassen. Was halten Sie ganz grundsätzlich von diesem Vorschlag? Ist das Ihrer Meinung nach -

Teilnahme an einer Volksbefragung zur Impfpflicht

Teilnahmebereitschaft an einer Volksbefragung zur Koppelung von Transferzahlungen (in voller Höhe) an die Gratis-Impfaktion

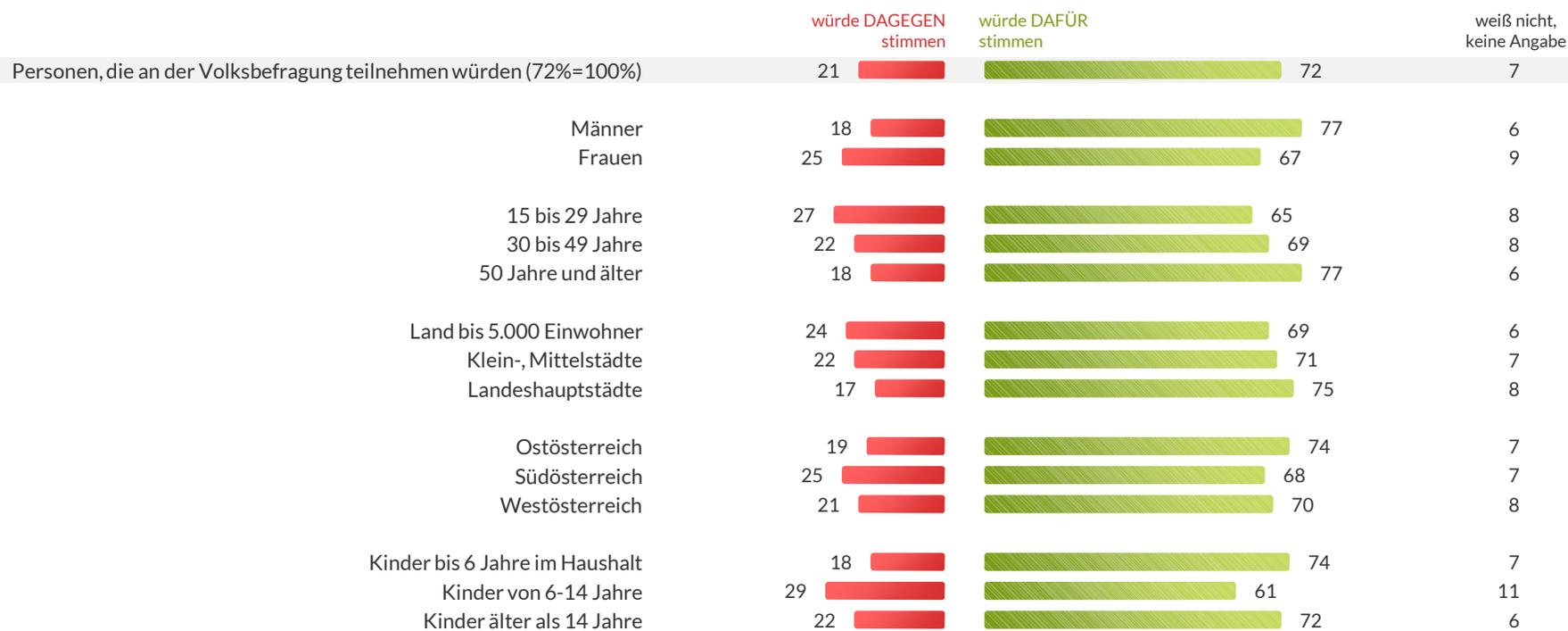
Die Teilnahmebereitschaft an einer Volksbefragung zur Impfpflicht ist aktuell überschaubar, nur knapp 40 Prozent würden „auf jeden Fall“ teilnehmen.



Frage: Angenommen es kommt zu einer Volksbefragung zu diesem Thema, in der darüber abgestimmt wird, ob die Auszahlung der vollen Höhe von Kinderbetreuungsgeld und Familienbeihilfe an die Gratis-Impfaktion gekoppelt werden soll. Würden Sie bei einer derartigen Volksbefragung zur Abstimmung gehen oder nicht?

Abstimmungsverhalten bei einer Volksbefragung zur Impfpflicht

i Abstimmungsverhalten eindeutig: Drei Viertel würden für eine Koppelung der Transferzahlungen an die Teilnahme an der Gratis-Impfung stimmen!



Frage : Aus heutiger Sicht: Wie würden Sie abstimmen? Würden Sie dafür stimmen, dass Kinderbetreuungsgeld und Familienbeihilfe nur dann in der vollen Höhe ausbezahlt werden, wenn die Kinder gegen gefährliche Erkrankungen bei Gratis-Impfaktionen geimpft werden, oder würden Sie dagegen stimmen?

Ihr Ansprechpartner



Prof. Dr. David Pfarrhofer

Tel. +43 732 2555 401
Mobil +43 664 225 51 67
Mail d.pfarrhofer@market.at



Market Marktforschungs GmbH & CoKG
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

Let's raise your **market!**

